Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 121. Sonnabend, den 26. Mai **1849.**

1.

Armee-Befehl.

Soldaten der Linie und Landwehr!

Als ich vor sechs Monaten Eure Dienste zum Schutze des Gesetzes aufbot, da sank dem Feinde der Muth vor Eurer Festigkeit und Treue. Ohne Kampf wich die Partei des Umsturzes vor Euch zurück. Im Geheimen aber versuchte sie, durch alle Künste der Verführung Euren Sinn für Pflicht, Ehre und Krieger-Gehorsam zu untergraben und damit das preußische Heer — die feste Stütze des Thrones und der gesetzlichen Ordnung — zu vernichten.

Diese verbrecherischen Versuche sind zu Schanden geworden. Die Tage von Dresden, Breslau und Düsseldorf, wo die Aufstände blutiger Empörer durch Eure und Eurer Brüder siegreiche Waffen zu Boden geworfen wurden, geben Zeugniß von der ungeschwächten Treue und Tapferkeit des preußischen Heeres.

Jetzt erhebt im Westen der Monarchie, so wie in einigen anderen deutschen Ländern, der Aufruhr von neuem sein Haupt. Unter dem Vorwande von Deutschlands Einheit wird ein Kampf entzündet gegen Gesetz und Ordnung, gegen jede rechtmäßige Obrigkeit, ein Kampf gegen unser ruhmvolles Preußen, das die Feinde vernichten, ein Kampf gegen den Thron Eures Königs, den sie umstürzen wollen.

Zur Abwehr solcher verbrecherischen Angriffe habe ich jetzt abermals Mein Heer berufen und die Landwehr aufgeboten. Es gilt zu kämpfen und zu siegen wider Eidbruch, Lüge, Verrath und Meuchelmord. Es gilt den Thron zu schützen vor seinen erbitterten Feinden. Es gilt das Vaterland zu retten vor Gesetzlosigkeit und Republik. Es gilt, Preußens Stärke, Preußens Ehre aufrecht zu erhalten und dadurch die Größe und Einheit des deutschen Vaterlandes fest zu begründen.

Das ist das Ziel, wofür ich mein sieggewohntes Heer in den Kampf rufe.

Soldaten! Seid ferner eingedenk des Ruhmes preußischer Tapferkeit und Kriegertreue, des Jahrhunderte alten Erbes, welches Ihr Euren Vätern verdankt! Gedenkt der in den Jahren 1813, 14 und 15 zur Vertreibung fremden Druckes erfochtenen Siege des preußischen Heeres, und ihr werdet Euch auch jetzt durch preußische Kriegertugend als Schutz und Hort der werthvollsten Güter eines freien und gebildeten Volkes, dem preußischen und deutschen Vaterlande zum ewigen Ruhm bewähren!

Charlottenburg, den 16. Mai 1849.

Friedrich Wilhelm.
v. Strotha.

Montag, d. 28. Mai, (2. Pfingstfeiertag), wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Sonntag, den 27. Mai 1849, (Pfingsten 1. Feiertag) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath u. Superintend. Dr. Bresler. Um 2 Uhr Hr. Diac. Müller. 4 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diakonus Hepner. (Sonnab., d. 26. Mai, Mittags 12½ Uhr, Beichte.)

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diacon. Wemmer.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. v. Stypp-Rekowski. Anf. 3 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anf. 9 Uhr. Communion. Sonnabend, 2 Uhr Nachmittag, Vorbereitung.

St. Elisabeth. Vormittag Predigt u. Communion Herr Divisions-Pred. Dr. Kahle. Anf. 9½ Uhr. Die Beichte Sonnabend N.-M. 5 Uhr. Herr Divis.-Pred. Hercke.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Predig. Dr. Scheffler Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Pred. Blech. Sonnab. d. 26. Mai, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Predig. Oehlschläger. Nach der Vesper Beichte. Sonnab., den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Beichte.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm. Nachmittag um 2 Uhr Herr Pred.-Amts-Kand. Milde Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend, den 26. Mai um 1 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vicar Ratkowski. Nachmittag Hr. Pfarrer Fiebag.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnab. Nachmittag um 3 Uhr. Nachmittag Herr Pred.-Amts-Cand. Braunschweig, Anf. 2 Uhr, und nach der Vesper Beichte.

St. Salvator. Vormittag und Nachmittag Herr Pred. Blech.
Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.
Spendhaus. Vorm. Herr Pred.=A.=Kand. Fuchs. Anfang halb 10 Uhr.
Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmittag Herr Pred.=A.=Cand. Harms. Anf. 2 Uhr.
Kirche in Weichselmünde. Civil=Gottesdienst, Vormittag Hr. Pred.=A.=Candid. Schweers. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Vorlesung einer Predigt. Anf. 2 U.
Heil. Geistkirche. Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Darreichung des h. Abendmahls. Predigt Herr Prediger Balitzki. Text: Apostelgesch. I, 1 — 11. — Thema: Die Macht der Begeisterung. Um 12 Uhr Prüfung der Confirmanden. Heute Sonnab., Nachm. 2 Uhr, Vorbereit.
Evangelisch=lutherische Kirche. 1) Pfingstsonntag. d. 27. Mai, Vorm. 9 Uhr, u. Nachmittag 2½ Uhr, Hr. Past. Dr. Kniewel. 2) Pfingstmontag, den 28., Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2½ U., ders. 3) Pfingstdienstag, d. 29., Abds 7 U. ders. (Die Beichte Sonnab, den 26, Nachmitt. 3 U. u. Sonntag früh 8 U., Nachmitt. 4 U.) 4) Donnerstag, den 31. Mai, Abends 7 Uhr, Luthers Erklär. d. Br. an d. Gal, vorgel. 5) Freitag. d. 1. Juni, Abends 7 Uhr, J. J. Rambachs Betrachtungen.

Montag, den 28. Mai 1849, (Pfingsten 2. Feiertag) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial=Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diacon. Müller. Sonntag Nachmittag 4 Uhr Beichte. Dienstag, den 29., Feier des Jahresfestes der Gesellschaft zur Ausbreitung des Christenthums unter Israel. Anfang 9 Uhr. Pred. Herr Pred. W. Blech. Bericht Herr Divis.=Pred. Dr. Kahle.
Königl. Kapelle Vorm. Hr. Vicar Schramm. Dienstag, den 29. (3. Pfingstfeiertag). Vorm. Herr v. Styp=Rekowski Vicar an der St. Nicolai=Kirche, Nachm. Herr Professor Fleischer, Vicar an der kathol. Kirche in Oliva.
St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Hr Diac. Hepner. (Sonntag, den 27. Mai, Nachmitt. 4 Uhr, Beichte.
St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diacon. Wemmer.
St. Nikolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar von Styp=Rekowski. Anf. 3½ Uhr.
Carmeliter. Vormittag Hr. Vikar Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski deutsch. Anf. 3¼ Uhr.
St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Einsegnung der Confirmanden.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Pred. Hercke.
St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Dr Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachm. Herr Prediger Blech. Sonntag, d. 27. Mai, nach der Vesper Beichte.
St. Annen. Vormittag Herr Divis.-Pred. Dr. Kahle. Polnisch.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Karmann. Nachmittag Hr. Pred. Oehlschläger.
St. Bartholomäi. Vormittags um 9 Uhr Herr Pred.-A.-Candid. Harms, und Nachmittags um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte $8\frac{1}{2}$ Uhr
St. Brigitta. Vormittag Hr. Pfarrer Fiebag.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte 8 Uhr
St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.
Himmelfahrtskirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-A.-Candid. Milde. Anfang $8\frac{3}{4}$ Uhr Keine Communion.
Kirche in Weichselmünde. Civil-Gottesdienst, Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfaag $9\frac{3}{4}$ Uhr. Beichte $9\frac{1}{2}$ Uhr.
Heil. Geist-Kirche. Vormittag 9 Uhr. Einsegnung der Confirmanden. Darreichung des h. Abendmahls. Predigt Herr Pred. Balitzki. Text: Galat., 6, 7—9. Thema: Die Saat und die Ernte.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. Mai 1849.

Die Herren Kaufleute Schulter aus Rheydt, Jacobi u. Herr Referendarius v. Winter aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Hein aus Felgenau, log. im Engl. Hause. Herr General-Major v. Frankenberg u. Herr Lieut. u. Adjutant Crusius aus Stettin, Frau Kreis-Justiz-Rath Misch u. Frl. Töchter aus Subkau, die Herren Gutsbesitzer Jaskowski aus Jablau, Bayer aus Krangen, Herr Kaufmann Dreyfuß a. Mainz, log. im Hotel de Berlin. Herr Cand. theol. J. Mentzel aus Pommern, Herr Gutsbesitzer Pohlmann nebst Familie aus Marienau, log. im Deutschen Hause. Herr Geometer Foß aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Pollnau aus Mösland Herr Hofbesitzer Ziehm aus Stüblau, Herr Hauptmann a. D. von Froreich aus Marienwerder, Frau Posthalter Volkmann aus Neustadt, log. im Hotel de Thorn. Herr Wirthschafts-Inspector Richter aus Karwenburg. Madame Wicke aus Ostrowitz, log. im Hotel de Saxe. Herr Kriminalgerichts-Direct. Richter aus Marienwerder, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer Schönlein aus Reckau und Frankenstein aus Koschkey, Herr Landschafts-Deputirter Osteroth aus Stensitz, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachung.

2. Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird hierdurch wiederholentlich gewarnt,

sich den Schießständen des Militairs unvorsichtig zu nähern, sei es aus Neugierde, oder um die verschossene Munition aufzusuchen. Es ist in letzter Zeit namentlich wahrgenommen worden, daß hinter dem Kugelfange auf dem Strießer Felde, die nach Kugeln suchenden Personen, ohne alle Rücksicht auf Gefahr, meist in großen Massen andrängen und den dortigen Saatfeldern Schaden zufügen. Es setzen sich dieselben aus, gepfändet und nachdrücklich bestraft zu werden.

Danzig, den 25. Mai 1849.

Der Polizei-Präsident.
v Clausewitz.

AVERTISSEMENT.

3. Die Beleuchtung von 18 großen Laternen in Neufahrwasser, mit Einschluß von Dochten, Glaser-, Klempner- u Schlosser-Arbeit, sowie mit Einschluß der Besoldung der dazu erforderlichen Anzünder, soll in einem

den 6. Juni c., Nachmittags 4 Uhr,

in Neufahrwasser im Ewaldschen Gasthause in der Schulstraße, vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termine auf ein Jahr in Entreprise ausgeboten werden.

Danzig, den 15. Mai 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Mobilmachung für das 1. Bataillon des 5. Landwehr-Regiments sollen 3 Reitpferde, 3 Klepper, 2 Packpferde, 3 Stangenpferde, 3 Vorderpferde von der Stadt Danzig gestellt werden.

Wer dergleichen Pferde verkaufen will, wird ersucht, sich mit selbigen

Dienstag, den 29. Mai c., Morgens 7 Uhr,

am Landwehrzeughause einzufinden.

Danzig, den 24. Mai 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister u. Rath.

Todesfälle.

5. Den am 23. d. M. Abends neun Uhr an der Lungenentzündung erfolgten Tod des Lehrers Nathanael Gottlieb Scheibe, zeigen allen Freunden und Bekannten hiemit tief betrübt an

Sperlingsdorf, den 25. Mai 1849. die Hinterbliebenen.

6. Heute Morgen halb sechs Uhr entschied sanft nach langem Leiden mein geliebter Gatte, der Kaufmann Johann Kelling, in seinem noch nicht vollendeten 72sten Lebensjahre. Ich widme diese Anzeige meinen Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung. Charlotte Kelling,

Danzig, den 25. Mai 1849. geb. Krieger.

Anzeigen.

7. **Sonntag, d. 27., u. Montag, d. 28., fahren die** Schuiten v. M ½2 Uhr alle St. in den halben St. Abends d. letzte ½7 Uhr v. Schuitenstege u halb 8 Uhr v. Weichselmünde.

8. **Höchst beachtungswerthe Anzeige.**

Die bisher für Berlin errichtete Mädchen-Aussteuer-Kasse, welche nunmehr über die ganze Monarchie ausgedehnt wurde, gehört ihrem Zwecke und Wesen nach zu den **wohlthätigsten Anstalten,** welche je existirten; indem ein Mädchen von 15 Jahren **für die geringe Einkaufssumme von 5½ Rtl., nach 5jähriger Mitgliedschaft,** wobei blos ein vierteljährlicher Beitrag von 25 Sgr. gezahlt wird, **eine Aussteuersumme von 500 Thaler erhält.** Die zu erwerbenden Aussteuergelder können in Summen **von 100 bis 1000 Rtl.** bestehen, wobei zu Letzteren nur ein Einkaufsgeld **von 11½ Rtl. erfordert wird.** Personen in dem Alter von 16 bis 20 Jahren müssen zwar einen Nachschuß an Einkaufsgelde entrichten; doch steht dieser immer mit der bedeutenden Summe, welche sie **dafür als Aussteuer** erhalten, in gar keinem Verhältniß. Auch den unbemitteltsten Familienvätern wird dadurch die Sorge für ihre Töchter erleichtert, wie sich überhaupt junge Mädchen jedes Standes **auf eine höchst leichte Art ein anständiges Heirathsgut erwerben können.** Geht die eingekaufte Person mit Tode ab, so wird die Aussteuer **den resp. Erben ausgezahlt** und im Falle einer **Nichtverheirathung** wird diese nach 15jähr. Mitgliedschaft der betreffenden Person **als Unterstützungs-Geld gezahlt,** so daß es **in keinem Falle verloren geht.**

Es ist zugleich mit diesem Vereine eine **Sterbe-Vereinskasse** verbunden, welche auf eben so billige Grundstütze basirt, es jedem Familienvater möglich macht, für den **geringen Einkaufspreis von 10½ Rtl.** und 25 Sgr. vierteljährlichem Beitrag seinen Hinterbliebenen nach seinem Tode eine Summe **von 500 Rtl.** zu hinterlassen.

Die Statuten beider Vereine liegen bei mir zur gefälligen Ansicht vor, und bin ich gerne zur Ertheilung **jeder näheren Auskunft** bereit. Im eigenen Interesse des geehrten, besonders weiblichen Publikums bitte ich um recht zahlreiche Aufträge, welche aufs schnellste und prompteste ausgeführt werden

durch den Special-Agenten für Danzig und dessen Umgegend
M o r i t z M i c h a e l i s,
Mattenbuden No. 260., 1 Treppe hoch.

9. Ein br. Dachshund h. s. verl. D. Wiederb. e. Belohn. Korkenmachg 791.

10. Da ich die Bäckerei meines verstorbenen Stiefvaters Jacob Kauenhowen in Langfuhr, unter dem Zeichen „die weiße Hand", für Rechnung der Erben vorläufig übernommen habe, so erlaube ich mir hiedurch mich einem resp. Publikum ergebenst zu empfehlen.

Es soll mein Bestreben sein, das Weiß- und Roggenbrod, sowie auch die übrigen feineren Back-Waaren, wie solche von jeher in diesem Hause als berühmt gepriesen worden, nicht allein in derselben Qualität, sondern auch wo möglich noch größer und besser zu liefern, und bitte ich, das so viele Jahre dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest übertragen zu wollen.

Langfuhr, den 22. Mai 1849. H. Jantzen.

11. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grundcapital von

Drei Millionen Thalern,

übernimmt zu bill. Prämien **Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Schiffe im Hafen** und Waaren aller Art. Die betreffenden Policen werden gleich hier vollzogen und zu wünschende Auskunft stets gerne ertheilt durch

die Haupt-Agentur.
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

12. **Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft**

übernimmt Versicherungen gegen **feste** Prämien, **ohne Nachschuß**-Verbindlichkeit und bezahlt die festgestellten Schäden sogleich baar.

Der Hauptagent ***Alfred Reinick.***
Hundegasse 332., unweit des Posthofes.

13. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

14. **Ein gesitteter Knabe, mit einigen Schulkennt**nissen, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Lederhandlung zu erlernen, kann das Nähere darüber erfahren Breitgasse 1212.

15. E. gut. einspännig. Reisefuhrwerk ist stets bill. zu hab. Kassubschenmarkt 960.

16. **Sonntag, d. 27., Montag, d. 28. d. M., Konzert von der Kapelle d. 1. Infant.-Regts. unter Leitung** des Musikmeisters Gellert, bei Herrn Schröder im Jäschkenthale. Anfang 4 Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.

17. **Zinglershöhe.**

Montag, den zweiten Pfingst-Feiertag, großes Früh-Konzert vom Musik-Direktor Herrn Laade. Anfang 6½ Uhr.

18. Meiner **Firma** getreu wird es auch in diesem Sommer mein Bestreben sein den mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen durch pikant humoristische Gegenstände einige Stunden des Lebens zu würzen. In Folge dessen leuchtet uns die Pfingstfeiertage ein Morgen- u. Abendstern in nie gesehener Pracht u Größe im Gasthof zu Neu Stettin.

19. **Hotel de Danzig in Oliva.**

Am **zweiten** Pfingstfeiertag Nachm. **Concert** von der Capelle des I. Infantr.-Regts., wozu ergebenst einladet F. Engler.

20. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute, ersten und zweiten Feiertag, Abends 8 Uhr, gr. außerordentliche Flaschen- und Tellerproductionen v. Hrn. Hennig Entree n. Belieb.

21. Dienstag, den 29. d. M., großes Konzert vom 1. Inf.-Rgt. im Bräutigamschen Garten. Auch sind daselbst vorzüglich schöne Waffeln z. h.

22. **Scheerers Kaffeegarten am Bischofsberge** empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

23. **Caffè Prince Royal Instrumental-Konzerte** den Feiertagen angeordnet: Sonntag Nachmitt., Montag Morg., sow Nachmitt., u. Dienstag Nachm. Meine Arrangements sind z. Erheiter. meiner willk. Gäste des Bestens. Jordan.

24. In der Erholung zu **Ohra-Niederfeld** Sonntag, Montag und Dienstag musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet F. Zander.

25. **Ohra in der Pappel** an den 3 Pfingstfeiertagen musikal. Unterhalt.

26. **Schahnasjan's Garten**

Sonnabend, d. 26., gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.

Sonntag, am 1. Pfingsttage, **Morgen-Konzert** von Friedr. Laade. Anfang 6½ Uhr.

27. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

1. u. 2. Feiertag u. Dienstag d. 29. gr. Konz. v. Fr. Laade, Anf. 4, d. 29. 5 Uhr.

Erste Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 121. Sonnabend, den 26. Mai 1849.

28 **Das Gasthaus „Milchpeter" am Schuitensteege,** dessen Bewirthschaftung ich übernommen habe, empfehle ich zum geneigten zahlreichen Besuch. Es wird mein Bestreben sein, durch gute und freundliche Bedienung den Wünschen der resp. Gäste entgegen zu kommen und erlaube ich mir noch zu bemerken, daß auch mitgebrachter Kaffee bei mir jeder Zeit zubereitet werden wird.

Julius Sartorius.

29. **Kunst-Anzeige.**

Sonntag, den 27., und Montag, den 28. Mai, große außerordentliche Stuhl- und Flaschen-Production auf der Wiese des Herrn Spliedt im Jäschkenthale, wozu ergebenst einladet

F. Hennig.

30. **Kaffee-Haus zu Aller-Engel.**

Sonntag den 27. d. M. findet ein Früh- und Nachmittags-Konzert, Montag den 28. u. Dienstag den 29., Konzert und musikalische Abendunterhaltung statt, wozu um zahlreichen Besuch ergebenst gebeten wird.

31. **Ein groß. Meubelwagen fährt nach Stettin,** welcher Meubeln oder Fracht aufnehmen kann. Näheres Fleischergasse 65. b. F. Schubart.

32. Eine junge gebildete Dame in Oliva, welche bereits schon seit längerer Zeit Kinder beiderlei Geschlechts in Erziehung und Unterricht hat, wünscht noch welche aufzunehmen. Eltern, welche ihre Kinder nicht allein des Unterrichts, sondern auch der Gesundheit wegen dieser Dame anvertrauen wollen, werden gebeten, sich bei Herrn Hönischer in Oliva zu melden. Auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen.

33. Die Umgegenden Danzigs sind bezaubernd und ganz reizend ist es jetzt im Wäldchen zu Dreischweinsköpfen. Die freundliche Aufnahme von Seiten der Wirthsleute bewegt uns dieses Etablissement bestens zu empfehlen.

Mehrere Fremde und Naturfreunde.

34 Zur Aufnahme neuer Schüler in der Elementar-Schule Burgstraße 1661. bin ich des Morg. v. 8 bis Ab. 6 Uhr bereit. Auch wird das. Priv.-Unterricht in allen weibl. Handarb., sowohl für Erwachsene, als für Schülerinnen, welche diese Schule nicht besuchen, gegen ein mäßiges Honorar ertheilt. Rossius.

35. Schiffer Tipke, Steuermann C. Kretke, ladet nach Bromberg, Stettin, Berlin. Das Nähere bei F. G. Werner,

Agent der vereinigten Oderkahnschiffer.

36. **Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck**

empfiehlt zur Uebernahme von **Lebens-, Aussteuer- und Pensions-Versicherungen** unter billigen Bedingungen und ertheilt die Statuten und Antrags-Formulare gratis die Haupt-Agentur,

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

37. Die Wohllöbliche Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft hat es uns gütigst vergönnt, bei dem Konzerte, welches auf ihre Kosten am Tage des Königschießens (30. Mai d. J.) im Schießgarten Statt finden und um 4 Uhr Nachmittag seinen Anfang nehmen wird, zum Besten unserer Anstalten ein kleines Einlaßgeld von 2 Sgr. zu erheben, und wir glauben, da das Publikum stets gern an diesem, nun beinahe schon seit einem halben Jahrtausend gefeierten Feste Theil genommen hat, einen recht zahlreichen Besuch erwarten zu dürfen. Die Vorsteher der hiesigen Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Hennings. Hepner. Kliewer.

38. E. erfahrne Kinderfrau s. z. 2. Juli e. Dienst. Näh. Langenm. 453., 2 Tr.

39. Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Mai 1849, fahren die Dampfböte Blitz und Pfeil von Nachmittags 1 Uhr stündlich und ist die letzte Fahrt von Danzig nach Fahrwasser von 7 bis 8 Uhr und von Fahrwasser nach Danzig von 8 bis 9 Uhr Abends.

Ein Dampfboot fährt wie gewöhnlich von des Morgens 7 Uhr ab in den ungeraden Stunden vom Johannisthore u. in den geraden Stund. v. Fahrwasser.

40. Wer Freuden in der schönen Natur sucht, auch bisweilen gerne schöne, vom Berge herabtönende Musik hört, dem sei das Gasthaus am Jeschkenthaler Wege bestens empfohlen, wo gute und billige Getränke und prompte Bedienung die resp. Gäste stets befriedigen, und der daran stoßende Garten noch mehr ihr Vergnügen erhöhen wird.

41. Wegen schneller Abreise sind einige junge Wachtelhündchen, schwarz und weiß, braun und weiß, zu verkaufen große Hosennähergasse No. 699.

42. Kirchliche Anzeige.

Zum dreizehnten Jahresfeste des hiesigen Juden-Missions-Vereins, welches am dritten Pfingstfeiertage, Vormittags 9 Uhr, in der St. Marienkirche gefeiert werden soll, laden wir alle Freunde kirchlicher Erbauung, insbesondere diejenigen, die dem Volke Israel wohlwollen, hiedurch freundlich und ergebenst ein. Das Comitee der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden.

43. Wer Packkasten billig verkaufen will, findet einen Käufer Langgasse 518.

44. **Vorbereitungsschule für Gymnasien und höhere Bürgerschulen.** Schriftliche Anmeldung neuer Schüler bittet Matzkauscheg 411. abzug. W H. Rathke.
Außer d. Schulst. wünsche ich durch Privatunterricht d. Std. v. 11 — 1 U. in d. Stadt und einige Nachmittags- u. Abendstunden in Langefuhr oder d. Umgegend auszufüllen. — Näheres Jäschkenthaler Weg 67.

45. Eine Wirthin, welche auf großen Gütern der Wirthschaft vorgestanden, und bis zum 2. Juli d. J. sich noch in Condition befindet, wünscht ein anderweitiges Engagement. Näheres bei Herrn Spliedt im Jäschkenthal.

46. Einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, werde ich einige Stunden wöchentlich israelitischen Mädchen Religionsunterricht ertheilen und bitte um baldige Meldung Joel Nathan.

47. Eine Brille nebst Futteral ist Donnerstag gegen Mittag auf der Rechtstadt oder Vorstadt verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Fleischergasse No. 130. abzugeben.

48. Wegen Mangel an Loosenabsatz findet die Verspielung der 2 Kommoden und 2 Waschtische erst den 28. Juni Heiligen Geistgasse 938., Nachmittags 3 Uhr statt, Loose sind für 2 sgr. 6 pf. zu haben.

49. Heiligen Geistgasse 1015. ist ein neues Fortepiano zu vermiethen.

50. Es können an den Arbeitsstunden, welche tägl. v. 4 — 6 Uhr bei mir sind, noch mehre Schüler theilnehmen, ebenfalls an d. franz. Cursus, hier jedoch nur solche, die schon fertig lesen u. dekliniren. Ich bin in der Ferienzeit täglich von 8 — 10 Uhr Vorm. in meiner Wohnung, Poggenpfuhl No. 359., zu sprechen.

Eugen Lebrecht.

51. ☞ **Gottfred Montag, genannt der Blaue!** ☜ saubere Lithographie, wird mit No. 5. der, wegen der Festtage schon heute erscheinenden Zeitschrift „**Der blaue Montag**" in der Schroth'schen Offizin ausgegeben. Preis 1 Sgr. R. Käseberg (Dr. Vansen.)

52. Ein braun u. weißer Hühnerhund hat sich auf dem 2. Holzfelde a. d. Mattenbudn. Brücke eingefunden. Eigenthümer erh. ihn gegen Erstatt. d. verurs. Kosten.

53. Ich warne hiemit Jedermann, weder meiner Frau noch meinen Kindern irgend etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, da ich keine dieser Schulden bezahlen werde.

Ohra Niederfeld, den 14. Mai 1849. Gottlieb Wendt.

54. Meinen resp. Gästen die wiederholt ergebene Anzeige, daß bei mir an Konzerttagen die Gastzimmer nebst Kolonade links und der Gang zur Kegelbahn vom Entree ausgeschlossen. Spliedt im Jäschkenthal.

55. Wer einen entflogenen Kanarienvogel (gelb mit schwarzem Fleck am rechten Ohr) Schmiedegasse 99. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

56. **Heil. Geistgasse 924.** sind um damit zu räumen **Stiefel** billig zu verkaufen. Bestellungen auf Stiefel w. das. angen. u. passend angefert.

57. **Hundeg. 320. u. 21. w. Abonnent. z. Speisen in u. außer d. Hause bill. angen.**

58. **Caffee=Haus zu sieben Linden in Schidlitz**
findet den 1sten, 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Morgens, so wie Nachmittags großes Konzert statt; wozu ergebenst einladet G. Thiele.

59. Den resp. Bestellern der feinen **Spitzkugelbüchsen, Morgenroth'sches** Fabrikat, die ergebene Anzeige, daß dieselben bereits hier angelangt sind und bei mir zur Ansicht und Empfangnahme bereit liegen.

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt No. 709.

60. **Konzert in der Fliederlaube**
1. u. 2. Feiertag, Morgens 5 Uhr, ausfg. v. d. Kapelle d. 1. J.-Rg. J. Schulz.

61. Ein an der best. Lage geleg. **Nahrungshaus** in Marienburg, worin bis jetzt ein Speicher-Waaren-Gesch. betrieben wird, ist sofort zu verk. od. mit e. andern in Danzig m. Gart. zu vertausch. Näh. b. Gerh. Jantzen, Breitg 1056.



62. Unterzeichnete machen einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum die Anzeige, daß sie wegen erhaltendem Besuch ihren hiesigen Aufenthalt bis Mittwoch den 30sten dies. verlängern, und erlauben sich alle diejenigen Personen, die noch an Augenschwäche leiden und von ihren wollaston'schen Conservations=Brillen Gebrauch machen wollen, sie mit ihrem gütigen Besuch zu beehren. Die Brillen sind eingerichtet für kurzsichtige sowohl, als für schwache Augen; ebenfalls sind Lorgnetten für Herren und Damen zu haben, sowie große und kleine achromatische Fernröhre, Thermometer und Alkoholometer für Brennereien. Ihr Logis ist am Langenmarkte, Hotel du Nord, Zimmer parterre, wo sie täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr anzutreffen sind.

Geb. Strauß, Hof=Optiker.

Zeugniß.

Die mir von den Herren Gebr. Strauß vorgelegten Brillen und geschliffenen Gläser sind von so gutem Material, von solcher Reinheit und so richtig geschliffen, daß ich sie einem Jeden empfehlen kann.

Danzig, den 19. Mai 1849. Dr. Berendt.

63. In Emaus ist ein freundliches Häuschen, aus 2 Zimmern bestehend, nebst einem Gärtchen und ca. einem Morgen Land, sowie den nöthigen Bequemlichkeiten jetzt aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 119. bei A. Block.

64. Von den am 24. v. M. beim Brande meines Hauses wahrscheinlich geretteten Kupferstichen und Lithographien, ist ein großer Theil noch nicht in meinem Besitz; gleichfalls vermisse ich auch eine goldene Repetiruhr nebst langer goldener Gliederkette u. Uhrschlüssel. Etwanige Inhaber dieser Gegenstände bitte ich ergebenst mir selbige gütig aushändigen zu wollen. E. Deplanque, Jopengasse 559.

Auktion.

64. Donnerstag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll unweit Damboe, 4 Meilen östlich Stolpmünde, das im Strande zwischen dem ersten und zweiten Riff liegende englische Schoner Schiff »Branch«, 180 Tons groß, mit völliger Takelage öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden. Die Berichtigung der Eingangsabgaben bleibt Sache des Käufers. Stolpe, 24. Mai 1849.

J. F. Grunau,
im Auftrage der Rhederei.

65. Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Holz-Bronce-, Kunst- und Spiegel-Geschäft, Jopengasse 559 wieder eröffnet habe, und bitte mich mit gütigen Aufträgen erfreuen zu wollen.

E. Deplanque.

66. ☞ Reisegeleg. n. **Marienwerder** bei Gust. Wernick, a. Fischmarkt.

67. Ein kleiner **Dubas** ist zu verk. oder zu verheuern bei Gerh. Jantzen.

Vermiethungen.

68. ☞ 1 gewölbter trockner Keller ist sogleich zu verm. Hundegasse No. 242.

69. Petersiliengasse 1489. ist der zu jedem Geschäft sich eignende eingerichtete Laden nebst Wohngelegenheit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

70. Heil. Geistgasse 1015. ist die Saal-Etage s. z. vermiethen u. gl. zu bez.

71. Ein Haus in **Zoppot**, in der Südstraße gelegen, mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist für den Sommer billig zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir

72. Das Haus neben Herrmannshof am Wege v. h. Brunnen u. Eintritt in den Garten ist für den Sommer zu verm. Zu erfr. Langfuhr No. 8. bei Piwowsky.

73. 4ten Damm No 1541. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

74. Ein neu dekor. freundl. Zimmer ist bill. an einz. Pers. zu vm. kl. Krämerg 905.

75. Langgarten No 56. ist die Belle-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, zu Michaeli d. J zu vermiethen. Näheres das. 1 Tr. hoch.

76. Ein anständiges Logis, besteh. aus 4 zusammenhäng. Zimmern nebst Küche &c. &c, ist Hundeg. 320/1. — mit oder ohne Pferdestall — sogleich oder zu Michaeli zu verm Näheres vis à vis Hundegasse 262.

77. Das neu erbaute, elegant eingerichtete herrschaftliche Wohnhaus Schmiedegasse 101. ist gleich, auch zum October zu verm. Näh. vis à vis.

78 Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke 80. sind Logis von 2, 3 bis 5 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör zu Michaeli zu vermiethen.

79. Heil. Geistgasse 978. ist eine freundliche Hange-Gelegenheit sogleich oder zu Michaeli an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

80. Hundegasse No. 308. ist von Michaeli eine Wohnung von 8 Zimmern, nebst Gesindestube, Keller und Boden, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen.

81. In Herrmannshof ist 1 kleine und 1 große Wohnung zu vermiethen.

82. Matzkauschegasse 420. ist eine Unterwohnung von 3 Zimmern nebst Kab. Kammer, Küche, Keller sofort zu vermiethen, auch können dieselben getheilt werd.

83. Tobiasg. 1855. ist eine Untergelegenheit n. Laden, sowie eine Räucherkammer sofort oder zu Johanni zu vermiethen. Näheres Mattenbuden 260. 1 Tr.

84. In dem neuerbauten Wohnhause auf der Brabank No. 1766. sind 2 Logis von 2 u. 3 Zimmern u. Kabinet nebst Küchen, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, welche sogleich oder zu Michaeli zu beziehen sind.

85. Die erste Etage des Hauses Hundegasse No. 275., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ist zu Johanni zu vermiethen; auch ist dabei Stallung zu haben, oder auch allein zu überlassen. Näheres Langenmarkt No. 499.

86. Niederstadt, Sperlingsgasse 557. ist eine Wohngelegenheit, bestehend aus einer Stube, 2 Kabinets, Hausraum, Küche, Keller, Stall, Garten ꝛc., von Michaeli d. J. zu vermiethen. Näheres 2ten Steindamm No. 393.

A u c t i o n.

87. **Auktion zu Kleinhammer.**

Montag, den 4. Juni c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen auf dem Gute Kleinhammer öffentlich meistbietend verkaufen:

2 schwarze Kutsch-, 2 Arbeitspferde, 4 Kühe, wovon 1 frischmilch., 1 guten Spazierwagen, 1 gr. Beschlag-Arbeitswagen, 1 kl. eisenachs. Arbeitswagen, 1 Erndtewagen mit Leitern und Pufrädern, 2 P. gute schwarze Spaziergeschirre (worunter 1 blankes), 3 P. Arbeitsgeschirre, 1 gr. 4-sp., 1 dito. 2-sp. Pflug, 1 Brabanter dito, 1 engl. Kartoffelpflug, 2 Eggen mit eisernen Zinken, 4 dito mit hölzernen dito, 1 Landhaken, 2 Haufen gut gewonnenen Grummet und mehrere brauchbare Wirthschaftssachen.

Das Einbringen fremder Gegenstände ist nicht gestattet.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

88. Ein von mir verfertigtes **Pianino**, in Form eines Cylinders, ist zu verkaufen und dürfte dieses Instrument zum Festgeschenk ganz besonders zu empfehlen sein. Th. Weycke, Instrumentenmacher. Altst. Grab. 430.

89. Poggenpf., St. Petri-Kirchhof 375., sind 2 Danz. Gesangbüch. bill. z. vk.

90. Tagnetergasse 1311 stehen 12 neue birkne polirte Rohrstühle billig zu vk.

91. Schwarzes Tuch z. e. Anzuge, gek. 2 rtl. p. Elle f. 1 rtl. 10 sgr. z. vk. Laueng. 832.

92. Mehr. mod. gearb. Sophas u. Tische, 1 große Wäsche-Komode m. 5 Schiebladen, 1 Nähtisch st. z. vk. St. Katharinen Kirchensteig 522. 1 Tr. h. v.

93. **Ein junger Eber,** echt chinesisch-englischer Raçe, steht in Hochwasser zum Verkaufe.

94. Durch neue Zusendungen von Warschauer **Stearin-Lichten** ist mein Lager wieder in allen Sorten complettirt und empfehle dieselben à 10 Sg. pro polnisch. Pfund. M. G. Meyer.

95. **M. H. Rosenstein & Co., Langgasse 516., empfehlen ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten Juwelen-, Gold- und Silberwaaren zu den allerbilligsten Preisen.**

96. **Weitzenmehl 1. Sorte** 5 ℔ 5½ sgr., **2. Sorte** 5 ℔ 4½ sgr, **Roggenmehl 1 Sorte** 5 ℔ 2 sg. 9 pf., **Kartoffelmehl** best., ℔ 1½ sg. feine weitzene Grütze 5 ℔ 9 sg. empfiehlt G. W. Zimmermann, Ohra 229, i. b. Bock.

97. **Die neuesten grauen glatten Kanin- u. Bisam-Herren-Hüte** empfiehlt Theodor Specht, Breitgasse 1167.

98. Zurückgesetzte Schuhe und Kamaschen unterm Kostenpreise. Röperg. 473.

99. **Beste Bamberger Kirschen empfingen** Hoppe & Kraatz

100. **Englisches Patent-Asphalt-Filz.**

Dieses Filz, welches bereits seit mehreren Jahren in England und Preußen zum Decken von Königlichen wie Privat-Gebäuden gebraucht wird hat sich nach und nach als die dauerhafteste und billigste Dachdeckung, so wohl für spitze als flache Dächer bewährt.

Der Preis versteuert hier geliefert ist 4 Silbergroschen für den laufenden Fuß englisch Maaß, bei 32 Zoll Breite, in Längen bis zu 160 Fuß.

Das Filz ist nicht feuergefährlich. Ed. Hawley,
Niederstadt, Weidengasse No. 430.

101. Eine leichte Verdeckbritschke auf Druckfedern, ein Paar russ. Geschirre mit gelbem Beschlag u. 1 P. neue m. neusilbern. Beschlag s. Mattenbuden 268. zu verkauf.

102. Frisches Porter-, Bock- und Bairisch-Bier ist in Gebinden und Flaschen in meiner Brauerei zu haben G. F. A. Steiff.

103. Eben erhaltenes, ganz frisches **Provenceöl** empfiehlt
A. Schepke, Jopengasse No. 596.

104. Gut eingekochter Kirschsaft ist immer zu haben Langgasse 365.

105. Natürliche Mineral-Brunnen diesjähriger Füllung, als Marienbader Kreuzbr., Saidschützer Bitterbr., Ober-Salzbr, sowie die künstlichen Mineralbrunnen der Herren Dr. Schuster & Kaehler empfiehlt
J. E. Sadewasser

106. Wegen der im Monat Juni c. stattfindenden Räumung des Hofes, wird hochländ., büch. u. ficht. Klobenholz u. büch. Knüppelholz bill. verkauft Schäferei 38., neb. d. Seepackhofe.

107. **Hühneraugenpflaster**
zur schnellen, sichern und schmerzlosen Vertreibung dieser so lästigen Plage ist a 5 Sgr. zu haben bei E. E Zingler.

108. Zu den bevorstehenden Feiertagen, wie auch fernerhin, verfehlt die in Langefuhr am Wege nach Herrmannshoff neu eingerichtete Bäckerei nicht, ihr gut u. groß gebackenes Weiß- u. Roggenbrod wie auch die feinern Backwaaren einem verehrten Publikum angelegentlichst zu empfehlen

109. **Universal-Glanz-Wichse a 2½ u. 5 Sgr.,**
die das Leder bei einem tiefschwarzen schönen Glanz ganz vorzüglich conservirt, zu haben Brodbänkeng. 697 bei E. E Zingler.

110. Zum bevorstehenden Feste, wie auch zu jeder andern Zeit, empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit verschiedenartigen Torten, Thee-, Napf- u. Braunschweiger Kaffeekuchen, sowie mit kalten und warmen Getränken. Auch werden Bestellungen jeder Zeit aufs reellste ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet
H Rathcke, Conditor zu Langefuhr.

111. Eine große Auswahl schwarzseidener Franzen, schwarz und couleurt seidene Gimpen in den neuesten Desseins zu Visiten 2c., sowie eine neue Sendung ächt engl. Strickbaumwolle, Estremadura- Garn- und Zwirn-Handschuhe, erhielt soeben
J. v. Nießen, Langgasse, der Post vis-a-vis.

112. **Die Taback-Fabrik von C. A. Siecke,**
2ten Damm № 1277. und Langgasse № 1998.,
nahe am Langgasserthor,
empfiehlt **ihr großes Lager von Cigarren** à 7½ sgr, 10 sgr., 12, 15, 17½, 20, 22½ sgr. bis 1 rtl. pro 100 St., worunter besonders preiswerthe alte abgelagerte Sorten zu empfehlen sind. Ebenso feinere Gattungen **von 10 rtl. bis 20 rtl. pro Mille** in anerkannt guter Waare.
Aecht importirte **Havanna-Cigarren** von 16 rtl. bis 100 rtl p. Mille aus den renommirtesten Fabriken der Havanna. Alle Sorten **Rauch- und Schnupftabacke** und zwar besonders guten Varinas 12 sgr. p. ℔ bis 20 sgr. p. ℔, guten Portorico von 6 sgr. bis 10 sgr. p. ℔.
An Wiederverkäufer den höchsten Rabatt.

113. **Ueber Memel erhielt eine Ladung Grossberger Heeringe bester Qualität in Packung und empfehle solche zu mäfsigen Preisen.**
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhg.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 121. Sonnabend, den 26. Mai 1849.

113. Den so beliebt gewordenen **inländischen Kaffee à Pfd. 3 sg.**, sehr schöne Sorten Reis à 2½, 3, 3½ u 4 sgr. pro Pfd., feine Perlgraupe 2 sgr., große süße Bamb. Pflaumen 2 sgr, süße Mandeln 8½ sgr. pro Pfd, sowie sämmtliche Gewürzwaaren empfiehlt aufs billigste die Handlung im goldenen Löwen, Breit- und Drehergassen-Ecke.

114. Die immer mehr zunehmende Concurrenz veranlasst mich, mein **Papier-Tapeten-Lager** möglichst zu räumen und habe ich um diesen Zweck desto eher zu erreichen, die Preise sämmtlicher, sowohl der ältern als neuesten Tapeten und Bordüren, zu und unter meinen Einkaufpreisen zurückgesetzt.

Ferd. Niese, Langgasse No 525.

115. Gekocht. Schinken 8, pomm. Fleischwürste 5½ sg. p. ℔ empf. H. Vogt, kl. Krämerg.

116. Altst. Graben 396. ist ein neuer schwarztuchener Ueberrock, besonders für Confirmanden sich eignend, Umstände halber, billig zu verkaufen.

117. Guter werd. Schmandkäse p. ℔ 2 sgr. ist z. h. Kassubschenmarkt 960.

118. Frische Mai-Butter in Porzellan-Krucken ist fortwährend z. h. Langg. 518.

119. Poggenpfuhl 351., steht e n Jagdwagen zu verk. beim Maler Grewe.

120. Alle Gattungen Brennholz empfiehlt seinen geehrten Kunden u. Nachbarn auf's billigste H. H. Zimmermann in Langefuhr No. 86.

121. **Saatwicken erhält man Hundegasse 305.**

122. Der **billige** Ausverkauf aller Sorten **Damenschuhe**. als Kamaschen, National-, Staub-, Zeug-, Sammet-, Leder- u. Kinderschuhe f. st. Breitg. 1203.

123. **Zwirne Kinderhandschuhe, auch seid. Damenhdsch.** à 5½ sgr. u. Herren-Glacéehandschuhe a 12½ sg., die ich aufzupassen erlaube, erhielt Alexander, früher bei Kabus, jetzt Langgasse 367., neben d. Bäcker Herrn Briese.

124. **Haartouren, Damenscheitel, Locken u. Flechten i. d. neuest. Façons empfiehlt Sauer, Langgasse 367.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

125. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Caroline Dorothea Elisabeth Werner, geborne Werner, ge-

hörige, hieselbst Petersiliengasse No. 6. des Hypothekenbuchs u. No. 1488. der Servisanlage belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3028 rtl. 26 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. August c., 11 Uhr Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 28. März 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.
1 Abtheilung.

126. Nothwendiger Verkauf.

Das in Danzig auf der Pfefferstadt No. 50. des Hypothekenbuchs und No. 126. der Servisanlage gelegene, auf 7693 rtl. 26 sgr. 8 pf. geschätzte Grundstück der Johann Martin und Constantie, geb. Klein, Mönertschen Eheleute, wird

am 31. August c, 11 Uhr Vormittags,

im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im XII. Bureau einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.
I. Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

127. Nothwendiger Verkauf

Das Erbpachtsrecht auf das Bauergrundstücks Lubichow No. 34., den Mathias Marxschen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 220 rtl. 20 sgr., mit Ausschluß der mittelst Vertrages vom 2. September 1847 an die Geschwister Piosrowski verkauften und noch nicht abgeschriebenen Parzelle von 1 Morgen 173 Quadrat-Ruthen Preussisch, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. August a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 11. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

128. Nothwendiger Verkauf.

Die den Nötzelschen Eheleuten gehörigen Grundstücke No. 2. nebst der damit verbundenen Schankgerechtigkeit, ferner das Erbpachtsgrundstück No. 45., beide zu Zblewo, abgeschätzt auf 6813 rtl. 23 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Prozeßbureau einzusehenden Taxe, sollen am

24. November 1849
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Pr. Stargardt, den 30. April 1849.

Das Kreis-Gericht
I. Abtheilung.

Edictal-Citationen.

129. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des Mechanikus Heinrich Louis Bauer eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15ten Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ob.-L.-Gerichts-Referendarius Grafen Rittberg angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden und dieselben zu liquidiren.

Als Mandatarien bringen wir die hiesigen Justiz-Commissarien: Criminal-Rath Sterle, Justiz-Commissarien Matthias, Voje und Breitenbach in Vorschlag.

Der Ausbleibende soll mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden

Danzig, den 27. Februar 1849.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.
I. Abtheilung.

Getreidemarkt zu Danzig,
vom 22. bis incl. 24. Mai 1849.

I. Aus d. Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 1318 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden, davon $782\frac{7}{12}$ Last unverkauft und $167\frac{1}{6}$ Last gespeichert.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	Lein-saat.	Rüb-saat.
1) Verkauft, Last.	$226\frac{1}{2}$	133	8	—	—	—	—
Gewicht, Pfd.	127—133	121—125	108	—	—	—	—
Preis, . . . Rtl.	$113\frac{1}{3}$—$141\frac{2}{3}$	57—$58\frac{1}{3}$	$42\frac{2}{3}$	—	—	—	—
2) Unverkauft, Lst.	$682\frac{5}{6}$	21	$21\frac{7}{12}$	—	19	$38\frac{1}{6}$	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	65	$27\frac{1}{2}$	gr. 24 kl. 21	$15\frac{1}{2}$	gr. 34 wß. 32	—	—

Thorn sind passirt vom 19. bis incl. 22. Mai 1849 und nach Danzig bestimmt:
969 Last 19 Scheffel Weizen.
2 „ 18 „ Erbsen.

Sonntag, den 13. Mai 1849, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Bataillons-Arzt Herr Dr. Friedrich Wilhelm Julius Pfeffer mit Jgfr. Elvire Stumpf.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Wilhelm Michaelis mit seiner Braut, Jgfr. Anna Marianne Koschnick, beide wohnhaft hieselbst.

St. Johann. Der Sattler Ferdinand Friedrich Munske mit seiner verlobten Braut Pauline Wilhelmine Senkler.

St. Trinitatis. Der Schneidergeselle Carl Wilhelm Leibgries mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Schubert.
Der Zimmergeselle Ernst Eduard Laugnau mit Wilhelmine Auguste Nenky.
Der Klempermeister Herr George Christian Ludwig Jahn mit Jgfr. Caroline Ziesmer.

St. Barbara. Der Arbeiter Ferdin. Gust. Wolter mit Jgfr. Florentine Wilhelmine Ruh.
Der Hofpächter Herr Friedrich Wilhelm Hendrich mit Jgfr. Dorothea Wilhelmine Schumacher.
Der Wirthschafter Johann Heinrich Garbe mit Frau Eva Lemke, geborene Koselowski.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Friedrich Ferdinand Kaufner mit Jgfr. Anna Wilhelmine Stein.
Der Schneidergeselle Ludwig Otto Büdenklepper mit Jgfr. Johanna Elisabeth Henriette Stuwen.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Fr. W. Ueberberg mit Anna Maria geb. Lau von hier.

Literarische Anzeige.

130. **No. 52. des Danziger Krakehlers.**

Inhalt: Pfingstbetrachtung, Urians Ehestand'sgeschichte, Der Grabstein der Bürgerwehr, Marschlied pp. Preis 1 Sgr.

Wedel'sche Hofbuchdruckerei, Jopengasse 563.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.